



Jahresbericht 2023

Vorwort

„Engagement ist es, was ein Versprechen in die Realität verwandelt.“

Abraham Lincoln

Wir leben in Zeiten großer Umbrüche und Veränderungen. Das bürgerschaftliche Engagement stellt immer mehr ein wichtiges Bindeglied für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft dar. Mit der Tätigkeit des Freiwilligen Zentrum Straubing geben wir Menschen auf beiden Seiten des Ehrenamtes Hilfe, Unterstützung und Sinnerfüllung.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht zeigen wir anschaulich die Vielfalt unserer Arbeitsbereiche.

Wir bedanken uns bei allen engagierten Menschen, die durch ihre Arbeit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Unser Dank gilt auch den kooperierenden Einrichtungen, Verbänden und Vereinen, welche den Einsatz der Ehrenamtlichen ermöglichen.

Nicht zuletzt danken wir unseren finanziellen Förder*innen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Für den Vorstand
Thomas Langhoff

Impressum und Kontakt:

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. | Obere Bachstraße 12 | 94315 Straubing

Tel. 09421/989-635 | Fax 09421/989-637

Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de

www.freiwilligenzentrum-sr.de

www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing

https://www.instagram.com/freiwilligenzentrum_straubing/

Redaktion: Thomas Langhoff

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Bilder: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. (wenn nicht anders angegeben)

Inhalt

1. Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums	1
2. Das Jahr 2023 in Zahlen	2
2.1 Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen	2
2.2 Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen	2
2.3 Anerkennung und Vernetzung	2
2.4 Qualifizierung	3
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	3
3. Eigene Projekte	4
3.1 Hitzepatenschaft für Straubinger*innen	5
3.2 Interkulturell durchs Jahr	6
3.3 Bücherflohmarkt	6
3.4 Leihladen	7
3.5 3x füreinander – sich begegnen, austauschen und voneinander lernen	7
3.6 Digital Dabei – Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet	8
3.7 Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing	8
3.8 Sprachpatenschaft	9
3.9 Lesepatenschaft	9
3.10 Repair Café	10
3.11 Einmalaktionen	10
4. Integrationslotse	10
5. Verein und Geschäftsstelle	12
5.1 Vorstandschaft	12
5.2 Geschäftsstelle und Außenstelle	13
5.3 Finanzierung	14

1. Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums

Das Freiwilligen Zentrum Straubing fördert seit dem Jahr 2000 das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Es informiert, berät und betreut Menschen, die sich in ihrer Freizeit engagieren möchten und vermittelt einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder.

Es gibt verschiedene Definitionen von bürgerschaftlichem Engagement/Freiwilligenarbeit. Das Freiwilligen Zentrum Straubing schließt sich in seinem Verständnis der Definition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa) an, die besagt:

„Bürgerschaftliches Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein unverzichtbarer Wert für die Demokratie. Auf der Grundlage der demokratischen Werte und der Grundrechte des Menschen wird Bürgerschaftliches Engagement verstanden als Engagement, das freiwillig ausgeübt wird, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet ist, sich am Gemeinwohl orientiert, im öffentlichen Raum und kooperativ stattfindet.“¹

Durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen in der Region, kann potenziellen Freiwilligen beim Beratungsgespräch ein breites Feld an möglichen Tätigkeiten vorgestellt werden. Engagements sind unter anderem in folgenden Bereichen möglich: Kinder, Jugendliche und Familien, Senior*innen, Menschen mit Behinderungen/Inklusion, Migrant*innen, Umwelt-, Natur- und Tierschutz.

Das Freiwilligen Zentrum unterstützt Personen und gemeinwohlorientierte Einrichtungen bei der Umsetzung von Projektideen und berät Einsatzstellen zur Zusammenarbeit mit Freiwilligen. Ziel ist es, Menschen, Vereine und Einrichtungen mit gemeinsamen Vorstellungen zusammenzubringen. Es werden auch selbst neue Ideen und Projekte entwickelt, bei deren Umsetzung Freiwillige mitwirken. Neben der Neuentwicklung gilt es bestehende Projekte fortzuführen und regelmäßig fortzuschreiben.

Für ein für alle Seiten zufriedenstellendes bürgerschaftliches Engagement ist es unerlässlich, dass die Freiwilligen für ihren Einsatz gut vorbereitet und währenddessen angemessen begleitet werden. Daher bietet das Freiwilligen Zentrum projektbezogene, aber auch allgemeine Fortbildungen für Engagierte und Interessierte an.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit über Einsatzmöglichkeiten und das Engagement wird das Bewusstsein für den gesellschaftlichen Wert der Freiwilligenarbeit gesteigert. Zudem setzt sich das Freiwilligen Zentrum für die Anerkennung der Freiwilligen ein. Es versteht sich als Lobby der bürgerschaftlich Engagierten und macht sich für deren Interessen und Bedürfnisse stark.

Eine weitere Aufgabe ist die Vernetzung von Freiwilligen und gemeinwohlorientierten Organisationen. Durch eigene Veranstaltungen wird bürgerschaftlich Engagierten die Möglichkeit gegeben, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.

¹ Wenn von „Ehrenamtlichen“, „Freiwilligen“ oder „bürgerschaftlich Engagierten“ gesprochen wird, bezieht es sich immer auf die oben genannten Merkmale. Wie bei jeder Definition gibt es selbstverständlich Grenzfälle.

2. Das Jahr 2023 in Zahlen

2.1 Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum von 1.1. bis 31.12.2023 meldeten sich 143 Personen neu im Freiwilligen Zentrum, um ihre unentgeltliche Unterstützung anzubieten. Rund 54 Prozent der neu Erfassten sind weiblich, ca. 64 Prozent aus dem Stadtgebiet Straubing. 1.030 Freiwillige waren am Stichtag 31.12.2023 erfasst.

383 Freiwillige erhielten im Jahr 2023 mindestens eine Engagementempfehlung, 241 Engagierte nahmen mindestens eine dieser Vorschläge an. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 616 Empfehlungen an die Freiwilligen weitergegeben. Bei 64 Prozent wurde die Rückmeldung gegeben, dass das Engagement aufgenommen wurde. Zu den restlichen 223 Empfehlungen liegen entweder keine Daten vor oder die Empfehlung wurde nicht angenommen. Wenn sich Personen an das Freiwilligen Zentrum wenden, die noch nicht wissen, in welchem Bereich sie sich engagieren möchten, erhalten diese meistens mehrere Empfehlungen, um das passende Engagement zu finden, auch wenn die Aufnahme von nur einer Tätigkeit gewünscht ist.

2.2 Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinwohlorientierten Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten. Um potenzielle Engagierte anzusprechen und möglichst genau über den Einsatz zu informieren, hilft das Freiwilligen Zentrum bei der Beschreibung und Gestaltung der Angebote. Auf Wunsch können diese auch öffentlichkeitswirksam beworben werden.

Am Stichtag 31.12. waren im Freiwilligen Zentrum 314 Angebote mit Bedarf gelistet, 109 Angebote wurden neu erfasst. Insgesamt arbeitete das Freiwilligen Zentrum mit 250 verschiedenen Einrichtungen (Vereine, Schulen, Heime usw.) zusammen.

2.3 Anerkennung und Vernetzung

Engagement verdient Anerkennung. Um sich bei allen Engagierten zu bedanken und die Wertschätzung für das Engagement auszudrücken, organisierte das Freiwilligen Zentrum am 12.11. einen Abend mit der „heißesten Boy-Band der Stadt“: der Rät-House-Bänd. Rund 130 Personen nahmen die Einladung ins Straubinger Schützenhaus Am Hagen an. Bevor die Band, bestehend aus Bandleader Dr. Albert Solleder, Drummer Hans Lohmeier, Bassist Ulrich Schultes, Bassist/Gitarrist Bernd Vogel und „Musical Director“ Max Spanner mit einer bunten Mischung aus den 60ern und 70ern losrockten, hatten die Freiwilligen ausreichend Zeit, um sich mit einem Essen zu stärken, sich mit Bekannten auszutauschen und neue Engagierte kennenzulernen. Über zwei Stunden rockte und rollte die Rät-House-Bänd und sorgte sie für ausgelassene Stimmung bei den Gästen. Zahlreiche Freiwillige nutzten die Gelegenheit, um das Tanzbein zu schwingen. Besonders freut uns, dass die Band ihre Gage in Höhe von 500 Euro für unser Projekt Sprachpatenschaft spendete.

Rund 200 Personen, die sich in den eigenen Projekten des Freiwilligen Zentrums engagieren, erhielten als Dankeschön und Anerkennung für ihren Einsatz einen Postkarten-Adventskalender mit kleinen Aufgaben, um mehr Ruhe und Achtsamkeit in die Vorweihnachtszeit zu bringen. Das Titelbild für den Adventskalender wurde kostenfrei von der Salchinger Künstlerin Andrea Potzler zur Verfügung gestellt.



Straubing Stadtansichten von Andrea Potzler, Titelbild des Adventskalenders

2023 fanden projektbezogene Austauschtreffen für Freiwillige statt, zum Beispiel für Sprachpat*innen, für Engagierte im Bereich Digitalisierung und der regelmäßige Stammtisch für Integrationshelfer*innen.

2.4 Qualifizierung

Viele Angebote der lagfa bayern oder anderer (Netzwerk-)Partner*innen wenden sich an Freiwillige. Über die Webseite, die Social-Media-Accounts und den Newsletter werden die Freiwilligen regelmäßig informiert und zur Qualifizierung eingeladen.

Am 22.9. organisierte das Freiwilligen Zentrum einen dreistündigen Erste-Hilfe-Auffrischkurs mit dem Erste Hilfe Institut Bayern, um diese wichtigen Kenntnisse aufzufrischen. Freiwillige aus verschiedenen Engagementbereichen erfuhren mehr zu Organspende, Notfallpässen und Vorsorgevollmachten. Anschließend wurde es praktisch: Gemeinsam wurden stabile Seitenlage und Reanimation geübt. Auf Wunsch der Teilnehmenden zeigte der Referent Florian Brunner anschließend, wie bei den verschiedenen Altersstufen richtig beim Verschlucken von Gegenständen reagiert wird. Die Fortbildung wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Des Weiteren fanden Schulungen und Informationsveranstaltungen zu bestimmten Engagementbereichen statt, beispielsweise für Sprach- und Lesepat*innen.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen 96 Berichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums in der Tagespresse. Zusätzlich waren verschiedene Kamerteams vor Ort, um über die eigenen Projekte zu berichten: Bayerischer Rundfunk („Kontrovers – Das Politikmagazin“; Hitzepatenschaften), Nachrichtenagentur Reuters (Hitzepatenschaften), Niederbayern TV (Leihladen). Der regionale Radiosender AWN berichtete ebenfalls über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums. So wurde ein Einspieler zur Eröffnung des Leihladens gesendet und der Vorsitzende Thomas Langhoff war in der Sendung „Niederbayern“ zu Gast.

In zwölf Newslettern wurden rund 790 Personen über Neuigkeiten rund um das bürgerschaftliche Engagement in der Region informiert.

Zum Stichtag 31.12. abonnierten 749 Personen den Facebook-Kanal, um sich dort regelmäßig über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums zu informieren. Wöchentlich wird

ein Engagementgesuch auf diesem Kanal vorgestellt, welches auch in regionalen Facebook-Gruppen geteilt wird, um Personen zu erreichen, die bisher noch nicht mit dem Freiwilligen Zentrum in Kontakt stehen. Diese Posts werden etwa 1.200-1.600 Personen angezeigt. Die größte Reichweite erzielte 2023 ein Engagementgesuch für Besuchsdienste mit Hund im Pflegeheim. 8.945 Personen konnten damit erreicht werden. Insgesamt wurden 107 Beiträge im Berichtsjahr auf Facebook gepostet.

Seit Mai ist das Freiwilligen Zentrum auf Instagram vertreten. Von Mai bis Ende Dezember wurden 54 Posts auf dieser Plattform veröffentlicht, um die jüngere Zielgruppe (18 bis 35) zu erreichen. Zum Stichtag 31.12. hatte der Account 121 Follower. Des Weiteren ist das Freiwilligen Zentrum mit dem Projekt Leihladen auf Instagram vertreten. 19 Beiträge wurden veröffentlicht, 153 Personen folgen diesem Account.

Das Freiwilligen Zentrum beteiligte sich an der sogenannten Katar-Aktion, die der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar ins Leben rief. Statt die WM, die mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht wird, am Fernsehen zu verfolgen, verpflichteten sich die Teilnehmenden pro Spiel der deutschen Nationalmannschaft sich 90 Minuten für den guten Zweck zu engagieren. Acht weitere Personen schlossen sich diesem Vorbild an, vier davon lösten ihren Einsatz in verschiedenen Bereichen im Freiwilligen Zentrum ein. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in die Organisation des Bücherflohmarkts, in die Lesepatenschaften, die Nachbarschaftshilfe und in Digital Dabei. Alle Teilnehmenden berichteten von interessanten und gewinnbringenden Erfahrungen. Drei der Teilnehmenden unterstützen weiterhin mit ihrem Engagement die Aktionen und Angebote des Freiwilligen Zentrums.

Am 20.10. organisierte das Freiwilligen Zentrum ein Konzert mit der Band „Steffi Denk & Flexible Friends“ im Magnobonus-Markmiller-Saal der Barmherzigen Brüder Straubing. Etwa 275 Personen besuchten das Benefizkonzert.

2023 beteiligte sich das Freiwilligen Zentrum bei verschiedenen Veranstaltungen mit einem Infostand, um neue Personen auf die verschiedenen Engagementmöglichkeiten in der Region aufmerksam zu machen:

- 14.6. Inklusives Stadtfest anlässlich des Host Town Program der Special Olympics
- 16.9. Fest der Demokratie und Tafel der Kulturen
- 20.10. Benefizkonzert mit Steffi Denk & Flexible Friends zugunsten des Freiwilligen Zentrum
- 2.11. Gemeinsam – ein Tag für aktive ältere Menschen

3. Eigene Projekte

Das Freiwilligen Zentrum entwickelt bedarfsgerechte Projekte und unterstützt diese. Ziel ist die Gewinnung von Freiwilligen für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellt das Freiwilligen Zentrum geeignete Rahmenbedingen auf. Je nach Projekt werden Ehrenamtliche ausgebildet und bei ihrer Tätigkeit begleitet. Bei vielen Projekten kann auf starke

Kooperationspartner*innen gezählt werden, die die jeweiligen Aufgaben mittragen. Viele dieser eigenen Projekte haben sich über Jahre etabliert.

3.1 Hitzepatenschaft für Straubinger*innen

Durch den Klimawandel kommt es vermehrt zu Hitzewellen und die künftigen Sommer lassen eine deutlich steigende Zahl von Hitzeperioden erwarten. Eine Umfrage der Stadt Straubing ergab, dass rund zwei Drittel der Teilnehmenden selbst eine Hitzepatenschaft nutzen würden oder sie für eine Person in ihrem Umfeld relevant fänden. Die Stadt Straubing kam im Rahmen des Hitzeaktionsplans auf das Freiwilligen Zentrum zu, um besonders Ältere und Menschen mit chronischen Vorerkrankungen bei hohen Temperaturen zu entlasten. In Kooperation und finanziert durch die Stadt Straubing organisierte das Freiwilligen Zentrum Hitzepatenschaften, bei denen Engagierte in den Sommermonaten (1.6.-31.8.) bei Bedarf die alltäglichen Besorgungen übernahmen bzw. betroffene Personen dabei unterstützten.

Zur Vorbereitung auf dieses Engagement fand eine Schulung gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit für die Interessierten statt. Bei dieser erfuhren die Freiwilligen, auf welche körperlichen Warnzeichen bei großer Hitze zu achten ist und erhielten sie Tipps zur praktischen Durchführung der Patenschaft. Im Projektzeitraum nahmen sieben Personen bzw. Paare das Angebot an, ca. 20 Freiwillige standen für die Unterstützung zur Verfügung. Personen, die über den Sommer hinaus Unterstützung wünschten, erhielten diese anschließend im Rahmen der Nachbarschaftshilfe Straubing. Zum Stichtag 31.12. waren 85 Prozent der eingesetzten Freiwilligen weiter in Kontakt und unterstützen regelmäßig oder bei Bedarf.

Das Angebot stieß auf großes mediales Interesse. So war unter anderem ein Fernsehteam von BR Kontrovers und der Nachrichtenagentur Reuters vor Ort, um sich über das Projekt zu informieren. Des Weiteren gab es ein Austauschtreffen mit Staatsminister Klaus Holetschek, der seine Wertschätzung für dieses Projekt ausdrückte. Verschiedene Kommunen aus Deutschland informierten sich im Freiwilligen Zentrum über die gemachten Erfahrungen, da sie diese Unterstützung zukünftig ebenfalls organisieren möchten. Studierende der Technischen Universität München Campus Straubing evaluierten das Projekt. Ergebnisse werden 2024 erwartet.

Aufgrund der positiven Erfahrungen soll dieses Angebot im Sommer 2024 erneut durchgeführt werden.

3.2 Interkulturell durchs Jahr



Kräuterbuschenbinden mit den Leiblfingerinnen

Damit Integration gelingen kann, sind Begegnungen auf Augenhöhe unverzichtbar. Gemeinsam mit dem Helferkreis Leiblfing konnten im Berichtsjahr zahlreiche niederschwellige Aktionen und Angebote umgesetzt werden, um die Integration der dort lebenden ehemaligen afghanischen Ortskräfte und ihrer Familien zu verbessern. So wurde der interkulturelle Austausch gefördert und der Blick aller

Beteiligten für die andere Kultur geöffnet. Beim gemeinsamen Tun konnten die Deutschkenntnisse angewandt und verbessert werden.

Um möglichst viele Menschen mit diesem Angebot anzusprechen, wurde eine große Bandbreite angeboten: deutsch-afghanisches Kochen und Backen, eine Betriebsbesichtigung, ein Ausflug ins Kreismuseum Bogenberg, Kräuterbuschenbinden, Yoga für Frauen, gemeinsames Garteln und ein Vortrag über Islam und Muslim*innen in Deutschland stellen nur eine Auswahl der Aktionen dar. Während zu Jahresbeginn vor allem Afghan*innen erreicht wurden, beteiligten sich im Laufe des Jahres auch Geflüchtete aus anderen Ländern an den Aktionen.

Sofern möglich und gewünscht, wurden für die verschiedenen Angebote die örtlichen Vereine bzw. die Dorfgemeinschaft eingebunden. Die Geflüchteten wurden als hilfreiche Unterstützung wahrgenommen und das gegenseitige Vertrauen wuchs.

Besonders erfreulich ist, dass durch das Angebot die Selbstständigkeit der Geflüchteten zunahm. Sie gewannen Selbstvertrauen und unterstützten sich gegenseitig. Auch außerhalb der angebotenen Aktionen fanden vermehrt Kontakte mit der Dorfbevölkerung statt. Personen, die sich nicht im Helferkreis Leiblfing engagierten nahmen direkt Kontakt zu Geflüchteten auf, um beispielsweise Foodsharing-Angebote oder Kleiderspenden zu teilen. Es wurden Feste wie Geburtstage, Babypartys und das Zuckerfest gemeinsam gefeiert.

Das Angebot wurde unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren und für Integration und ist Teil des lagfa-Projektes „Sprache schafft Chancen“. Eine Fortführung im Jahr 2024 ist geplant.

3.3 Bücherflohmarkt

Nach dreijähriger Pause fand der beliebte große Bücherflohmarkt von Freude durch Helfen in Zusammenarbeit mit Möbel Wanninger, Media Markt und dem Freiwilligen Zentrum erneut statt. Über 40 Freiwillige haben an sieben Sammelterminen und am großen Flohmarkttag am 30.9. zwischen 30.000 und 40.000 Bücher sortiert und etwa 25.000 davon verkauft. Der Erlös in Höhe von 16.380 Euro ging zu gleichen Teilen an die Benefizaktion Freude durch Helfen und das Freiwilligen Zentrum. Der ZAW-SR unterstützte die Aktion, indem er den Erlös des Altpapiers in Höhe von 500 Euro an das Freiwilligen Zentrum spendete.

3.4 Leihladen



Thomas Langhoff bei der feierlichen Eröffnung

Ein Leihladen ist ein Ort, an dem man sich verschiedene Gegenstände, die nur einmalig oder selten benötigt werden, ausleihen kann. Die Idee dazu kam bereits 2020 im Netzwerk auf. Mangels personeller und räumlicher Ressourcen konnte sie damals nicht weiterverfolgt werden. Nachdem zwischenzeitlich städtische Räume im Verwaltungsgebäude der vhs Straubing frei wurden, konnte 2023 gemeinsam mit den Kooperationspartnern Bürgerstiftung Straubing, vhs Straubing und ZAW Straubing mit der Umsetzung begonnen werden.

Nach rund sechs Monaten Konzeptions- und Vorbereitungszeit, in der bereits einige Freiwillige eingebunden waren, konnte der Leihladen am 15.9. feierlich eröffnet werden. Das Sortiment umfasste zum Stichtag 31.12. 180 Gegenstände aus den Bereichen Handwerk (59), Haushalt (84) und Freizeit (37). Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich um neuwertige oder sehr gut erhaltene Gegenstände, die von der Bevölkerung gespendet wurden. An 28 Öffnungstagen im Berichtsjahr (donnerstags und samstags) liehen 30 Kund*innen 36 Gegenstände aus. 18 Freiwillige waren am Aufbau des Leihladens beteiligt, zwölf Freiwillige betreuten den Laden während der Öffnungszeiten, zwei Freiwillige (sowie das Repair Café-Team) unterstützten bei kleineren Reparaturen und ein Freiwilliger kümmerte sich um die Pflege und Weiterentwicklung der Datenbank.

3.5 3x füreinander – sich begegnen, austauschen und voneinander lernen

Menschen mit Behinderung und Migrant*innen fällt es oft schwer, neue Kontakte zu knüpfen und Anschluss an die Mehrheitsgesellschaft zu finden. Mit dem seit Januar 2022 bestehenden Projekt schafft das Freiwilligen Zentrum einfache Freizeit- und Begegnungsangebote. Freiwillige Pat*innen treffen sich drei Mal für zwei bis drei Stunden mit einer Person aus der Zielgruppe, begegnen sich auf Augenhöhe, entdecken Gemeinsamkeiten und lernen von- und miteinander. Die Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Tandems. Bei beidseitigem Interesse können die Partnerschaften weitergeführt werden.

Im Berichtsjahr waren 32 Personen an diesem Angebot interessiert, für 21 konnte ein*e passende*r Tandempartner*in gefunden werden. Die meisten Partnerschaften gehen über drei Treffen hinaus. So sind viele Tandems aus dem Vorjahr weiterhin in Kontakt. Die Aktivitäten der Tandems sind sehr vielfältig: Cafébesuche, Fahrradtouren, Besuche im Fitnessstudio, Lesen üben und Straubing entdecken sind nur einige der gemeinsamen Aktivitäten. Besonders erfreulich ist, dass sich auch gut integrierte Geflüchtete für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen engagieren.

„3x füreinander“ ist Teil des bagfa-Projektes „Impulspartnerschaften“ und damit des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“.

3.6 Digital Dabei – Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet



Die Sprechstunden finden im Freiwilligen Zentrum und im Begegnungscafé des Familienhauses statt.

Ob jemand auch im Alter selbstständig und selbstbestimmt leben kann, hängt in der heutigen Zeit wesentlich davon ab, ob ein persönlicher Zugang zu den neuen Medien besteht. Erste Schritte in die digitale Welt zu machen und digitale Techniken kennenzulernen, da haben viele Ältere immer noch Berührungsängste. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Straubing, dem Familienhaus der Christuskirche und der vhs Straubing wurde 2022 das Angebot „Digital Dabei“ ins Leben gerufen. Es richtet sich insbesondere an ältere Menschen, die bislang wenig oder kei-

nen Kontakt mit digitalen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Laptop hatten und erste Schritte machen möchten. Bei den Sprechstunden werden ganz grundlegende Dinge vermittelt und Hemmschwellen abgebaut. Die mediengeübten und geschulten Freiwilligen gehen individuell auf die jeweiligen Fragen der Teilnehmenden ein. Geübt wird in der Regel am eigenen Gerät. Wer noch kein Endgerät besitzt, kann sich gegen Pfand einen Laptop oder ein Tablet ausleihen.

Im Jahr 2023 boten vier Freiwillige insgesamt 108 Termine von je 60 Minuten an. Davon fanden 83 Termine statt. An 20 angebotenen Terminen wurde das Angebot nicht nachgefragt, fünf Termine mussten seitens der Freiwilligen abgesagt werden (Krankheit o. ä.). Seit Juni wird ein Gruppentermin für fünf Bewohnerinnen aus dem Königshof angeboten. Im Berichtsjahr fanden 10 Termine der Gruppe statt. Im August wurden keine Termine angeboten. Es fanden zwei Austauschtreffen für die Freiwilligen statt, in denen die Entwicklung des Angebots besprochen und aufgetretene Fragen und Probleme behandelt wurden.

„Digital Dabei“ ist Teil des Projekts „Generationen gemeinsam aktiv“ der lagfa bayern, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

3.7 Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing

Die Nachbarschaftshilfe Straubing richtet sich an alle Straubinger Bürger*innen, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Freiwillige, die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabengebieten tätig werden. Oft wird Unterstützung bei Ärzt*innen und Behördengängen sowie beim Einkaufen angefragt. Die Hilfesuchenden freuen sich auch über gemeinsame Spaziergänge, Zeit für Gesellschaftsspiele oder Gespräche. Gelegentliche Kinderbetreuung oder Tiersitterdienste können ebenfalls übernommen werden. Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

Zum Stichtag 31.12. waren 46 aktive Anfragen erfasst, von welchen 14 neu aufgenommen wurden. Das Freiwilligen Zentrum erreichten auch zahlreiche Anfragen, die nicht

in dieses Projekt einbezogen werden konnten. In den meisten Fällen wurde eine anderweitige Unterstützung angeboten oder es konnte durch Verweisswissen geholfen werden.

3.8 Sprachpatenschaft

Seit dem Jahr 2010 organisiert das Freiwilligen Zentrum Sprachpatenschaften für Kinder und Jugendliche. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem in Straubing entwickelten Konzept gearbeitet. Sprachpat*innen unterstützen Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache. In wöchentlichen Treffen wird spielerisch die deutsche Sprache erkundet und das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der teilnehmenden Schüler*innen gestärkt. Vor ihrem Einsatz werden die Freiwilligen mit einer Schulung auf ihr Engagement vorbereitet. Hierbei wirken die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Rita Offenwanger-Zitzelsberger und Hilde Weber mit. Während der Sprachpatenschaft bietet das Freiwilligen Zentrum ständige Begleitung und Austauschmöglichkeiten. Des Weiteren erhalten Sprachpat*innen Zugriff auf einen sehr gut gefüllten Materialschrank. Dank der großzügigen Spende der Rät-House-Bänd konnte neues Sprachlernmaterial angeschafft werden.

Auch im Jahr 2023 meldeten die teilnehmenden Schulen aus der Stadt und dem Landkreis zahlreiche Kinder und Jugendliche, die sich eine Sprachpatenschaft wünschten. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen des regulären Unterrichts in der Vergangenheit und durch den Ukrainekrieg nahm der Unterstützungsbedarf weiter zu. Dem stand eine verringerte Zahl an Freiwilligen gegenüber, da viele Pat*innen aus gesundheitlichen Gründen pausierten bzw. altersbedingt ihr Engagement beendeten. 22 Personen nahmen 2023 an den drei angebotenen Einführungsveranstaltungen teil. Vier davon entschieden sich anschließend für dieses Engagement. Es fand ein Austauschtreffen für Aktive statt, das von neun Personen besucht wurde. Zum Stichtag 31.12. waren 54 Patenschaften aktiv, die von 36 Freiwilligen übernommen wurden. Das entspricht ca. 1.836 Schulstunden, die von Freiwilligen als zusätzliche Sprachförderung für die Schüler*innen angeboten wurden. 25 Patenschaften fanden an Schulen im Landkreis Straubing-Bogen statt, die übrigen an verschiedenen Schulen im Stadtgebiet Straubing.

3.9 Lesepatenschaft

Bereits seit dem Jahr 2009 gibt es das Projekt Lesepatenschaft, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Straubing und dem Staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Freiwillige unterstützen Grundschul Kinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken. Hierzu finden einmal pro Woche Treffen zwischen Pat*in und Kind an einem schulischen Ort statt. Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, werden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Freiwilligen Zentrum geschult.

2023 nahmen 21 Freiwillige an den neun angebotenen Einführungsveranstaltungen teil. Insgesamt lasen 137 Freiwillige mit 226 Kindern. Das entspricht ca. 7.684 Schulstunden, die von ehrenamtlichen Leselernhelfer*innen geleistet wurden.

3.10 Repair Café

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität rief die vhs Straubing im Herbst 2015 ein Repair Café ins Leben. Das Freiwilligen Zentrum ist neben dem ZAW Straubing und der Bürgerstiftung Kooperationspartner und unterstützt es mit der Suche nach Freiwilligen. In einem Repair Café können die Besucher*innen nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände – etwa Toaster, Fernseher, Fahrräder, Stühle – mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobbytütler*innen, die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben. Während der Wartezeit können sich die Besucher*innen in der vhs Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen. Des Weiteren findet an manchen Terminen parallel eine Kleidertauschparty von Greenpeace statt.

Das Repair Café hat sich in Straubing erfolgreich etabliert und wird von den Bürger*innen sehr gut angenommen. 2023 fanden elf Reparaturtreffen statt, die von insgesamt 455 Personen mit ihren reparaturbedürftigen Geräten besucht wurden. 265 der mitgebrachten Geräte konnten gleich vor Ort wieder in Stand gesetzt werden. Bei weiteren 67 Geräten wurde der Fehler gefunden und eine Reparatur ist nach Besorgung von Ersatzteilen möglich. 116 Geräte konnten leider nicht repariert werden, zu sieben Geräten wurde keine Rückmeldung gegeben. Somit konnten rund 73 Prozent der vorgestellten Gegenstände vor dem Weg in den Müll bewahrt werden. Dieser Erfolg war dank des Einsatzes von insgesamt 30 aktiven Freiwilligen möglich.

Die Rangliste der reparaturbedürftigen Gegenstände wird angeführt von Geräten aus dem Bereich Elektro/Elektronik. Hier wurden insgesamt 341 Geräte vorgestellt. An zweiter Stelle stehen die Fahrräder mit 55 Stück, gefolgt von 43 defekten Kleidungsstücken/Textilien. Der Bedarf an Reparaturen im Bereich Möbel/Holz war mit 16 Gegenständen hingegen eher verhalten.

3.11 Einmalaktionen

Für Menschen die sich nicht (nur) regelmäßig engagieren möchten oder können, bietet das Freiwilligen Zentrum sogenannte Einmalaktionen an. Über einen E-Mailverteiler werden die Freiwilligen über punktuelle Engagementmöglichkeiten informiert. Zum Stichtag 31.12. waren 256 Personen an dieser Art des Engagements interessiert. In zehn E-Mails wurden sie über elf Engagementmöglichkeiten informiert. In der Regel konnten für alle Aktionen ausreichend Engagierte gefunden werden. 2023 wurden unter anderem folgende Einmalaktionen angeboten: Spieletage in Bogen, Große lesen für Kleine, Loseverkauf für das Entenrennen, verschiedene Feste und Feiern.

4. Integrationslotse

Das Jahr 2023 begann mit einer personellen Veränderung, da der langjährige Integrationslotse Martin Schaller in den Ruhestand ging. Mit Sebastian Wiesbeck folgte ab Januar eine Person, die zuvor für den Landkreis Kelheim als Integrationslotse tätig war. Ebenso fand eine strukturelle Veränderung statt, da sich Stadt und Landkreis dafür entschieden, jeweils einen Integrationslotsen für die jeweilige Kommune zu beschäftigen. Da bürgerschaftliches Engagement viel auf gewachsenen Kontakten und

Netzwerken beruht, stand die Stelle vor neuen Herausforderungen. Hinzu kam der weiterhin konstante Zuwachs an Geflüchteten und Migrant*innen nach Straubing.

Die drei größten Themen, mit denen Geflüchtete bzw. Migrant*innen 2023 an den Integrationslotsen herantraten, waren Sprache, Wohnungssuche und Dolmetschen. Ebenso war die klassische Lotsenfunktion (Vermittlung ins Engagement bzw. Informationsweitergabe/Beratung) weiterhin gut angefragt, sowohl von Freiwilligen als auch von Geflüchteten und Migrant*innen.

2023 waren 140 Engagierte im Bereich Integration und Migration erfasst. Für das Berichtsjahr konnten ca. 40 neue Freiwillige gewonnen werden, die in unterschiedlichem Umfang tätig sind.

Um eine Unterstützung im Alltag bzw. in sprachlicher Hinsicht zu ermöglichen, wurden über das Projekt „3x füreinander“ neun Patenschaften angebahnt. Des Weiteren wurde der 2022 begonnene Sprachkurs für ukrainische Geflüchtete fortgeführt, bis die beiden ehrenamtlichen Lehrerinnen Ende April ihr Engagement beendeten. Ebenso konnte ein neuer Kurs für unterschiedlichen Nationen in den Räumlichkeiten des Freiwilligen Zentrums gestartet werden.

Eine weitere, sehr häufig angefragte Dienstleistung war die angesprochene Vermittlung von ehrenamtlichen Dolmetscher*innen für Behörden- und Arzttermine. Der Pool umfasste 2023 80 Dolmetscher*innen und wird vom Integrationslotsen verwaltet. Die Laiendolmetscher*innen wurden größtenteils von Privatpersonen für Behördentermine und Besuche bei Ärzt*innen angefragt.

In Kooperation mit Freiwilligen konnte mit der interkulturellen Kochgruppe Ende des Jahres 2023 ein neues Projekt gestartet werden, das monatlich in den Räumlichkeiten der vhs Straubing stattfand. Der Fokus lag auf Alltagsdeutsch in legerer Atmosphäre. Der interkulturelle Charakter ist dabei hervorzuheben. Die Teilnehmer*innen kamen aus Syrien, der Ukraine und Nigeria. Aufgrund des hohen Interesses entstanden weitere wöchentlich stattfindende Sprachgruppen mit unterschiedlichen Niveaustufen.

Über regelmäßige Termine in den Gemeinschaftsunterkünften in der Stadt Straubing hält der Integrationslotse Kontakt zu Geflüchteten genauso wie zu den Heimleitungen, insbesondere um den Bedarf und die Herausforderungen im Blick zu behalten und die Rolle als Netzwerker und Vermittler zwischen Behörden, Freiwilligen und Migrant*innen ausfüllen zu können. Nach Möglichkeit wird Unterstützung angeboten oder werden neue Engagements für Freiwillige geschaffen.

In Kooperation mit der Regierung von Niederbayern konnte in der Wohnanlage Äußere Passauer Straße in Zusammenarbeit mit Freiwilligen eine Verbesserung erreicht werden, indem Strukturen verbessert wurden und neue Angebote für die Bewohner*innen geschaffen wurden bzw. die Kommunikation mit Hausverwaltung und Regierung verbessert wurde. Da viele der Freiwilligen in Straubing einzeln aktiv sind, wurde zum Jahresende versucht, einen Helferkreis aufzubauen. Erste Treffen fanden statt und dies wird auch 2024 weiterverfolgt.

Weiterhin ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit war die Netzwerkfunktion. Sowohl vor Ort, aber auch überregional. Auf kommunaler Ebene gab es in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Bildung und Integration zwei Runde Tische „Integration und

Teilhabe“. Für Freiwillige wurde der monatlich stattfindende Stammtisch Migration und Integration angeboten, der vermehrt von Menschen mit Migrationsgeschichte besucht wurde und somit an interkulturellem Charakter gewann.

Auf lokaler Ebene gestaltete sich die Zusammenarbeit weiterhin positiv. Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing ist hervorzuheben. Nicht nur in der täglichen Arbeit war und ist ein enger Austausch vorhanden. So war der Integrationslotse Teil des Vergabegremiums für den 2023 erstmalig vergebenen Integrations- und Teilhabepreises der Stadt Straubing. Ebenso wird er in die Neukonzeption der Leitlinien für Integration und Teilhabe eingebunden.

Innerhalb Niederbayerns fanden zwei Austauschtreffen der Integrationslots*innen statt. Für den Bezirk Niederbayern war Sebastian Wiesbeck Mitglied der Arbeitsgruppe „Migration, Integration, Globalisierung und Internationalisierung“ des Projekts „Aufbruch jetzt! Niederbayern“, in der ein Entwurf für zukünftige Themen und Handlungsbereiche erarbeitet wurde, der schließlich an die bayerische Staatsregierung weitergeleitet wird. Auf gesamt-bayerischer Ebene fanden Vernetzungstreffen des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration statt. Zusätzlich ist der Integrationslotse im Netzwerk „Gemeinsam Kommune“ eingebunden.

Der Integrations-Newsletter wurde in überarbeiteter Fassung elf Mal an über 550 Adressat*innen versandt. Es erschienen vier Artikel im Straubinger Tagblatt.

Ein Highlight des Jahres 2023 war, dass Mohammad Ammar, einer der Integrationsbegleiter des Freiwilligen Zentrums, gemeinsam mit Saadia Müller, mit dem ersten Integrations- und Teilhabepreis der Stadt Straubing ausgezeichnet wurde.

5. Verein und Geschäftsstelle

Das Freiwilligen Zentrum Straubing ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der im Jahr 2000 gegründet wurde. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern. Im Jahr 2023 waren 85 natürliche und juristische Personen Mitglied im Verein.

5.1 Vorstandschaft

Die Vereinsmitglieder wählen im 3-Jahres-Rhythmus die ehrenamtliche Vorstandschaft. Da bei der letzten turnusgemäßen Wahl 2021 nicht alle Ämter besetzt werden konnten, fanden auf der Mitgliederversammlung 2023 erneut Wahlen statt. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Thomas Langhoff
Stellvertretende Vorsitzende	Nicole Eimer
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	Hasso von Winning (ab 30.3.)
Schatzmeister*in	vakant
Schritfführerin	Martin Schaller (ab 30.3.)
Erweiterte Vorstandschaft	Nicola Kern
	Margarete Stahl
	Hasso von Winning (bis 30.3.)

5.2 Geschäftsstelle und Außenstelle

Neben der Geschäftsstelle in Straubing ist das Freiwilligen Zentrum mit einer Außenstelle im Haus der Begegnung in Bogen vertreten. Die Außenstelle wird wöchentlich und nach Bedarf von der Geschäftsleitung Sarah Hausladen betreut. Im Berichtsjahr fand 11 Beratungsgespräche in Bogen statt. Des Weiteren wurden verschiedene gemeinnützige Einrichtungen besucht, um sie zum Einsatz von Freiwilligen zu beraten und um Engagementangebote zu besprechen. Um sich mit den anderen Einheiten im Haus auszutauschen, wurde an den Hausbelegerstammtischen teilgenommen.

Mitarbeiterende

Seit Oktober 2019 leitet Sarah Hausladen das Freiwilligen Zentrum. Bis Ende 2022 war der hauptamtliche Integrationslotse für die Stadt Straubing und dem Landkreis hier angesiedelt. Zum Jahreswechsel entschieden sich die Kommunen, diese Personalkapazitäten zu erhöhen und pro Kommune eine Vollzeitstelle zu schaffen. Die Stelle für die Stadt Straubing ist weiterhin im Freiwilligen Zentrum angesiedelt. Sie hat seit 1.1.2023 Sebastian Wiesbeck inne, der zuvor bereits Integrationslotse im Landratsamt Kelheim war.

Geschäftsleitung	39 h/Woche	Sarah Hausladen
Integrationslotse	39 h/Woche	Sebastian Wiesbeck

Das hauptberufliche Team wird durch freiwillige Mitarbeitende ergänzt, die ihre Zeit unentgeltlich für die Weiterentwicklung des Freiwilligen Zentrums einsetzen.

Sprachpatenschaft	nach Bedarf	Rita Offenwanger-Zitzelsberger Hilde Weber
Datenbankpflege	nach Bedarf	Gabi Blaschzok Margarete Stahl
Website/Pressespiegel	nach Bedarf	Hans-Joachim-Bock

Fortbildungen und Tagungen

Die hauptberuflichen Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kolleg*innen zu bleiben. An folgenden Veranstaltungen nahmen Mitarbeitende teil (Auswahl):

7.2.	#instagram (lagfa, online)
15.2.	„Engagement und Pflege – wie kann das gut gestaltet werden? Und welche Rollen spielen FA/FZ/KoBE dabei?“ (lagfa-Tagung, online)
17.5.	Wer, wenn nicht wir? Wie geht Lobbyarbeit für's Engagement? Mit „Drauf geschaut“ – Gespräch mit Landtagsabgeordneten (lagfa-Tagung, München)
11.7.	Bildungskonferenz – Lernen durch Vielfalt (Stadt Straubing, Straubing)

Vernetzung mit anderen Freiwilligenagenturen und Strukturen

In der Vernetzung mit lokalen Initiativen und Organisationen, mit den Kommunen und der Wirtschaft wirkt das Freiwilligen Zentrum als Katalysator für eine aktive Bürger*innengesellschaft. Wir sind daher Teil verschiedener Netzwerke von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft. Dadurch erkennen wir Trends und aktuelle Bedarfe im bürgerschaftlichen Engagement und können wir neue Ideen koordinieren und unterstützen. Das Freiwilligen Zentrum ist Teil von regionalen wie überregionalen Netzwerken, unter anderem:

- Arbeitskreis Inklusive Bildung
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa bayern)
- Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE)
- MINT-Region Straubing-Bogen
- Netzwerk der niederbayerischen FA/FZ/KoBE
- Netzwerk Familienbildung Straubing
- Netzwerk Host Town Program der Special Olympics 2023
- Runder Tisch Integration und Teilhabe der Stadt Straubing

Das Freiwilligen Zentrum betreibt Lobbyarbeit für bürgerschaftliches Engagement. Es mischt sich in öffentliche und (kommunal-)politische Diskussionen ein und vertritt die Interessen von Freiwilligen. Vertreter*innen des Freiwilligen Zentrums gehen aktiv auf kommunalpolitische Entscheidungsträger*innen und die zuständigen Stellen in den Kommunalverwaltungen zu. Auch 2023 wurden wieder zahlreiche Gespräche mit Lokalpolitiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltungen geführt, um sich für die Belange der Engagierten einzusetzen.

5.3 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse der Stadt Straubing, des Landkreises Straubing-Bogen und der lagfa bayern. Verschiedene Projekte werden über öffentliche und private Fördermittel (teil-)finanziert. Eine weitere wichtige Säule sind die Mitgliedsbeiträge der Organisationen und Privatpersonen. Des Weiteren erhält der Verein sowohl zweckgebundene als auch nicht-zweckgebundene Spenden. Eine andere Einnahmequelle stellen Geldauflagen dar, die vom Amtsgericht Straubing zugunsten des Freiwilligen Zentrums verfügt werden.

Zuschüsse von Verbänden und Behörden	139.870,86 Euro
davon Projektförderungen: 16.855,00 Euro	
Mitgliedsbeiträge Organisationen	18.178,13 Euro
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	1.365,00 Euro
weitere Einnahmen (Spenden, Geldauflagen etc.)	50.695,09 Euro
<hr/>	
Einnahmen gesamt	210.109,08 Euro

Folgende Ausgaben wurden hiervon bestritten:

Personalkosten (inkl. Nebenkosten/Reisekosten)	136.864,16 Euro
Abschreibungen	1.707,00 Euro
Raumkosten (Miete inkl. Nebenkosten)	6.466,01 Euro
EDV Aufwand/Onlinedatenbank	1.375,23 Euro
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	3.317,81 Euro
Bürobedarf, Telefon, Porto etc.	2.522,82 Euro
Veranstaltungen (Konzert Steffi Denk)	6.735,18 Euro
Digital Dabei	4.370,23 Euro
Leihladen	3.644,60 Euro
Sprachpatenschaft	2.401,88 Euro
Interkulturell durchs Jahr	2.703,75 Euro
sonstige Kosten (Abgaben, Versicherungen etc.)	5.461,87 Euro
<hr/> Ausgaben gesamt	177.570,54 Euro

Für das Jahr 2023 ergibt sich somit ein sehr positives Jahresergebnis von 32.538,54 Euro.

Mitglied
bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

lagfa bayern 
Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und
Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)


FREIWILLIGEN
ZENTREN

**AKTION
MENSCH**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration